

**Familiengottesdienst Forchheim Ostersonntag
2019**

Begrüßung

„Der Herr ist auferstanden - Er ist wahrhaftig
aufgestanden „
Mit dem Gruß aus der Zeit der ersten Christinnen und
Christen begrüße ich Sie alle herzlich zum
Ostergottesdienst.

Wir feiern heute Ostern, die Auferstehung Jesu.
Das ist für uns wohl so eine Art Geheimnis.
Und das wird es auch bleiben, denn das was da einst
geschehen ist, lässt sich weder mit Händen greifen, noch
mit dem Verstand begreifen. Doch es ist ein Geheimnis
voller Leben und wir können uns ihm annähern - im
Hören auf die Ostergeschichte, beim Singen und Beten
und im Feiern des Abendmahls.

Und all das tun wir

Votum

**Im Namen Gottes, des Schöpfers, der uns das Leben
geschenkt hat,
im Namen Jesu, der für uns den Weg vom Tod zum
Leben gegangen ist
und im Namen des heiligen Geistes, der uns
verbindet und begleitet. Amen**

**Gruß Der Herr sei mit Euch
Gem. und mit deinem Geist**

Freuen dürfen wir uns und fröhlich sein
Singen und klingen soll es unter uns,
denn
Christus ist auferstanden von den Toten
Was an ihm geschah – wird auch an uns
Geschehen

Christ ist erstanden – lassen Sie uns davon gleich singen
und während dessen schmücken die Kinder den Altar und
bringen die neue Osterkerze herein

Lied EG 99 Christ ist erstanden

**Dabei Einzug der Kinder mit Altarschmuck
Bibel / Blumen / Osterkerze / Ostereierkörbchen
Abendmahlsgaben**

Gebet

Barmherziger Gott,
ein guter Morgen, der Ostermorgen
welch ein Wunder, dem Tod ist seine Macht genommen.
Die Tür zum neuen Leben steht offen.

Wir bitten Dich:
Schreibe uns die Freude von Ostern ins Herz:
Präge sie tief in uns ein
Spiel uns ins Ohr, dein Lied vom neuen Leben.
Lass uns fröhlich sein im Licht des Ostermorgens.

Christus ist auferstanden -
geht uns voraus.
Stärkt unsere müden Füße
Erfrischt unsere trüben Gedanken
Und richtet uns auf zu neuem Leben.

Ewiger Gott,
du hast dein großes Ja um Leben gesprochen,
dafür danken wir Dir,
preisen und loben dich

und stimmen ein in den österlichen Jubelruf:

Lied EG 182 1, 2, 8 Halleluja

Menschen um Jesus - mit verschiedenen Erzählpersonen und Symbolen dazu

Viele Menschen haben Jesus begleitet auf seinem Weg,
allen voran die Jüngerinnen und Jünger, die mit ihm
unterwegs waren.

Sie und viele andere waren begeistert von ihm.
Und dann gab es auch die anderen, die Jesus nicht
glauben konnten und wollten, und dennoch spürten
das ist ein besonderer Mensch!

Hört die Stimmen von jenen, die einst dabei waren:

SprecherIn 1

Die Bibel erzählt:

Jesus kam zum See Gennesaret,
dort sah er Simon und seinen Bruder Andreas
Sie warfen ihre Netze aus, denn sie waren Fischer.
Jesus sagte zu ihnen: Kommt, folgt mir!
Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm

Jüngerin mit Egli Figur und Holzboot

Ich war einer von den Jüngern, einer von denen, die Jesus auf seinem Weg folgten.
Wenn wir mit ihm unterwegs waren, kamen immer viele Menschen zusammen, kleine und große.
Alle wollten Jesus sehen, sie wollten hören, was er von Gottes Liebe und seiner neuen Welt erzählt.
Kranke kamen und Jesus hat ihnen geholfen.
Blinde kamen und sie lernten wieder zu sehen.
Menschen, die Hunger hatten kamen und Jesus hat Brot ausgeteilt. Alle wurden satt.
So wird es sein, sagte Jesus, wenn Gottes Reich da ist... alle werden bekommen, was Sie brauchen.

Oh, es war so schön mit Jesus zusammen zu sein, ich bin so froh, dass ich mit Ihm unterwegs sein konnte, das war eine ganz besondere Zeit in meinem Leben.

Aber nicht alle Menschen waren so begeistert wie ich. Einige glaubten nicht an das, was Jesus sagte, andere waren enttäuscht von ihm und wurden seine Feinde. Sie wollten ihn töten und hetzten die Soldaten auf Jesus. Die nahmen ihn gefangen.
Und wir, die Freundinnen und Freunde - Wir bekamen es mit der Angst zu tun und versteckten uns.

Kurzes Musikstück

Text Mk 15, 16- 20 Soldaten

Die Soldaten brachten Jesus in den Innenhof des Palastes. Sie flochten ihm eine Krone aus Dornenzweigen und setzten sie ihm auf. Sie jubelten ihm zu wie einem König und spuckten ihn an. Sie knieten nieder und warfen sich vor ihm auf den Boden.
Nachdem sie ihn verspottet hatten, führten sie Jesus aus der Stadt um ihn zu kreuzigen.

SprecherIn Egli Figur Soldat

Ich war dabei, ich bin einer der Soldaten. Mir läuft heute noch eine Gänsehaut über den Rücken, wenn ich daran denke.
Sieht so der Sohn Gottes, der Messias, der Heiland der Welt aus- das konnten wir uns nicht vorstellen. Und doch spürten wir: Dieser Mann ist nicht irgendein Lügner.
Selbst als wir ihn verspotteten und auslachten, blieb er ruhig und wehrte sich nicht.
Sollte er doch etwas mit Gott zu tun haben? - Ich weiß es nicht und ich weiß auch nicht wirklich, was jetzt richtig oder falsch ist. Und eigentlich muss ich das auch gar nicht entscheiden, ich bin Soldat, ich habe einen Auftrag, einen Befehl bekommen und den führe ich aus, so wie es sich für einen Soldaten gehört!
Aber ganz ehrlich: Dieser Jesus, das war ein besonderer Mensch!

Kurzes Musikstück

Text: Mk 15, 39- 41 Kreuzigung

Jesus starb am Kreuz. Ein römischer Hauptmann stand gegenüber vom Kreuz. Er sah wie Jesus starb. Da sagte er: Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn.

Kurzes Musikstück

SprecherIn mit Egli Figur Maria Mk 16, 1- 6

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria aus Magdala, Maria die Mutter von Jakobus und Salome duftende Öle, mit denen sie die Totensalbung von Jesus vornehmen wollten.

Ganz früh kamen sie zu Grab. Die Sonne ging gerade auf. Unterwegs fragten sie sich:

Wer kann uns den Stein vom Grabeingang wegrollen.

Doch als sie zum Grab kamen, sahen sie, dass der schwere Stein schon weggerollt war.

Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen einen jungen Mann, der ein weißes Gewand trug.

Die Frauen erschrecken sehr.

Aber er sagte zu ihnen:

Ihr braucht Euch nicht zu erschrecken.

Ihr sucht Jesus. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, er ist nicht hier.

Musikstück

Beim Namen gerufen - Maria Kurzanrede

Jede und jeder von uns hat einen Namen, manchmal sogar zwei oder drei.

Wenn jemand meinen Namen sagt, dann horche ich auf, dann höre ich ganz genau hin. Ich bin gemeint, es geht um mich!

Ich bin Maria. Meine Eltern haben mir den Namen meiner Urgroßmutter gegeben und mir viel von Ihr erzählt

Ich erinnere mich daran, wie meine Mutter mich als Kind gerufen hat:

„Maria, hab Acht auf Dich! Maria, ich habe Dich lieb!“

Aber ich erinnere auch Sätze wie:

„Maria, was hast Du Dir denn dabei gedacht? Maria, Du solltest jetzt aber wirklich! „

Und dann bin ich Jesus begegnet, was für ein Mensch!

Mit ihm und mit seinen Jüngern war ich unterwegs, wir sind viel rumgekommen!

Das war eine besondere Zeit für mich!

Viel haben wir miteinander erlebt.

Ich war dabei, als Jesus uns von seinem Gott erzählt hat, ich war dabei als Jesus Menschen geheilt hat, ich war in seiner Nähe- und das hat mir so gutgetan!

Und dann wurde alles anders!

Ich war auch dabei, als Jesus gekreuzigt wurde. Aus der Ferne habe ich alles mit angesehen, zusammen mit der anderen Maria, der Mutter von Jesus.

Es war furchtbar- und jetzt bin ich nur noch traurig und verzweifelt!

Dunkles Tuch und Stein

In mir ist es dunkel und leer - und ich kann nicht aufhören zu weinen!

Alles ist aus und vorbei! Sie haben meinen Jesus in eine Grabeshöhle gelegt. Mit einem schweren Stein davor!

Und stehe ich nun, an seinem Grab und schon wieder muss ich weinen!

So sehr, dass ich den Engel nicht sehen kann, der da steht.

Doch plötzlich höre ich eine Stimme, die zu mir spricht und sagt:

„Fürchte Dich nicht, Maria- Jesus ist nicht hier, er ist auferstanden!“

Und dann kommt jemand auf mich zu, ich kenne ihn nicht, ich erkenne ihn nicht! Und frage verzweifelt: „Weißt Du, wo sie Jesus hingebracht haben?“

Dann höre ich plötzlich die mir vertraute Stimme.

Ich höre, wie jemand zu mir sagt: „Maria „ Und plötzlich wird es mir leichter ums Herz, ich kenne diese Stimme.

Und der da spricht, kennt mich!

Was ist geschehen? Ist das wirklich mein Jesus, der zu mir spricht, oder bilde ich mir das alles nur ein?

„Jesus ! „ rufe ich, „ Jesus bist Du das ?Dann will ich mehr von Dir hören und ich will Dich berühren und spüren ... lebst Du wirklich? „ Doch Jesus tritt einen Schritt von mir zurück ... „ Halt“ sagt er!

„Maria, was geschehen ist, ist unbegreiflich! Ich bin un – begreiflich! Rühr mich nicht an! „ Und dann geht er weg von mir...

Doch ich habe ihn gehört! Ich habe seine Stimme wirklich gehört!

Er ist da, bei mir! Er hat mich angesprochen, beim Namen gerufen!

Jesus lebt- wunderbar, unbegreiflich und doch wahr!

Jesus lebt, Gott hat ihn auferweckt von den Toten
und hat auch mir und Dir neues Leben eingehaucht...
davon will ich weitererzählen.

Maria, manchmal sehe ich Dich vor mir wie Dich die Botschaft vom Leben hüpfend und tanzend wegtrug vom Grab.

Und ich frage mich, wer wohl zuerst in deinen noch tränennassen Augen verwunderten Jubel las und in der Spur deiner abgewischten Trauer die helle Freude.

Dann stell ich mir vor, ich wäre Dir begegnet und Du hättest mir dein „Er lebt!“ ins ungläubige Herz gelacht und in schmerztaube Ohren dein Lebenslied gejubelt .

Und ich spüre wie mein Puls zu hüpfen beginnt, wie dein unwiderstehlich strahlender Blick durch Angst und Zweifel hindurch mich leise mit Hoffnung ansteckt.

Und während ich in deinen Augen noch nach dem Grund der Klarheit suche, sehe ich plötzlich den, dessen lebenserweckender Blick in Dir und hoffentlich auch in mir neues Leben entfacht hat.

Friede sei mit Dir, hat Dir der Auferstandene zugerufen,
und der Friedensgruß gilt auch mir und uns.
Seinen Frieden lasst uns hinausragen in alle Welt.

Öffnet eure Ohren, eure Augen und eure Herzen!
Lasst Euch senden, wie damals die Jüngerinnen und Jünger von Jesus.

Und seid gewiß: Ihr seid dabei nicht alleine, sondern werdet begleitet von Gottes Liebe und von seinem guten heiligen Geist. Amen

Lied: Gib uns Ohren, die hören

Glaubensbekenntnis

Abendmahl

Wenn wir nun miteinander Abendmahl feiern,
dann erinnern wir uns daran, dass Gott gegen den Tod
und gegen alle Todesmächte aufgestanden ist.
Mit dem Brot des Lebens und dem Kelch des Heils
Will Gott uns für uns stärken,
damit wir unseren Dienst als Zeuginnen
und Zeugen der Auferstehung wahrnehmen können.
Im Abendmahl bekommen wir einen Vorgeschmack auf
Gottes neue Welt,
Er macht uns alle, die kleinen und die großen Menschen
zu Gästen an seinem Tisch,
so ist es wahrhaft würdig und recht, Dich Gott zu loben,
Dir zu danken für die Gaben, die wir an deinem Tisch
empfangen
Brot und Saft der Trauben,
die uns ein Stück Himmel öffnen, wo wir es in deinem
Namen teilen.
Dafür loben wir dich, gemeinsam erheben wir unsere
Stimme und singen:

Heilig, heilig ...

Einsetzungsworte

Gebet

Wir bitten Dich Gott, erfülle uns mit deinem Geist und
segne diese Gaben.
Durch das Brot, das wir miteinander teilen, schenke uns
Gemeinschaft mit Christus,
durch den Kelch, aus dem wir trinken, verbinde uns mit
ihm.
Wie aus vielen Körnern das Brot, wie aus vielen Trauben
der Saft geworden ist,
so mache aus uns vielen Menschen eine Gemeinde
ein Zeichen der Hoffnung für die Welt.

Gemeinsam beten wir weiter, mit dem Gebet, das Jesus
uns gelehrt hat

Vater Unser im Himmel

Friedensgruß

Der auferstandene Jesus hat den Menschen
zugesprochen: „ Friede sei mit Dir „
Diesen Wunsch dürfen wir einander auch zusprechen,
so reicht dem Nachbarn, der Nachbarin rechts und links
die Hand und spricht: Friede sei mit Dir!

Der Friede Gottes sei mit uns allen,
und in seinem Frieden lasst uns nun teilen und feiern

Einladung – Austeilung

Lied Gott gab uns Atem EG 432

Dank und Fürbittgebet:

Lasst uns für und miteinander beten und ich bitte Sie nach den einzelnen Bitten einzustimmen in den gesprochenen Ruf:

Hilf uns dein neues Leben in die Welt hineinzutragen

Ewiger Gott,
schöpferische Kraft des Himmels und der Erde
Du deckst uns reichlich den Tisch.
Wir danken Dir für die Fülle deiner Gaben,
die uns an Leib und Seele nähren.
Wir bitten um Frieden für unsere friedlose Welt,
dass Gewalt und Hass ein Ende finden,
Frieden und Gerechtigkeit sich ausbreiten und wir
unseren Beitrag dazu leisten.

Wir bitten Dich:

Hilf uns dein neues Leben in die Welt hineinzutragen

Barmherziger Gott,
wir kommen immer wieder an Grenzen,
an Grenzen des Verstehens, an Grenzen des Hoffens,
an Grenzen des Liebens.

Hilf Du uns, der Du auf der anderen Seite der Grenze wohnst, dass wir trotzdem nicht aufhören zu suchen, zu hoffen und zu lieben.

Wir bitten Dich:

Hilf uns, dein neues Leben in die Welt hineinzutragen.

Barmherziger Gott,
gib uns Mut, uns den offenen Fragen des Lebens zu stellen,
staunend und voller Liebe
Schenke Du uns,
dass die Augen, die auf dein Osterlicht geschaut haben,
einen offenen Blick wagen für alle, die unter ihren
Sackgassen leiden.

Wir bitten Dich: Hilf uns, dein neues Leben in die Welt hineinzutragen.

Ewiger Gott,
wir danken Dir, dass Du unsere Gebete hörst
und bitten Dich
Begleite uns auf unserem Weg durchs Leben mit deinem
Schutz und Segen

Amen

Lied Komm Herr segne uns EG 170

Segen

So geht in die Ostertage mit dem Segen Gottes und teilt reichlich davon aus:

Steht auf, wie Maria und die anderen Frauen und Männer am Morgen des Ostertages

Empfangt den Segen
Der über dem Schmerz wächst und Leben schafft

Tragt die Botschaft hinaus in die Welt:
Jesus lebt – und wir dürfen auch leben

So segne und stärke uns alle
Der lebendige Gott
Der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Amen

Pfrin Christine Wolf 2019